



Baltic-Schule
Grund- und Gemeinschaftsschule
der Hansestadt Lübeck
mit Oberstufe
Karavellenstraße 2-4
23558 Lübeck

Projektarbeit und -präsentation

(Stand: August 2019)

Die Projektprüfung – Einführung

- Seit dem Schuljahr 2008/09 ist die Projektprüfung eine von den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschulen im Rahmen der Prüfungen zur Erlangung des Ersten allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA) bzw. der Prüfung zum Mittleren Schulabschlusses (MSA) zu erbringende Prüfungsleistung.
- In Gruppenarbeit untersuchen die Schülerinnen und Schüler ein selbst gewähltes Thema anhand einer gemeinsam entwickelten Leit- bzw. Forscherfrage. Die Projektprüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil und umfasst schriftliche, mündliche und praktische Leistungen.
- Die Projektprüfung trägt den Anforderungen der modernen Arbeitswelt in besonderem Maße Rechnung. In der abschließenden Projektpräsentation weisen die Schülerinnen und Schüler Schlüsselqualifikationen nach wie Teamfähigkeit, fächerübergreifendes Lernen, Organisationstalent, Präsentieren, Zeiteinteilung usw.

Wer nimmt an der Projektprüfung teil?

- An der Projektprüfung nehmen alle Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen teil, ungeachtet des Abschlusses, den sie anstreben.

Wann finden Projektarbeit und –präsentation statt?

- Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte der Terminübersicht am Ende dieser Broschüre.

Welchen Stellenwert hat die Projektprüfung?

- Die Note aus der Projektprüfung hat denselben Stellenwert wie die Zeugnisnote aus einem beliebigen Unterrichtsfach und fließt in das Abschlusszeugnis ein – ESA, MSA bzw. Versetzungszeugnis in die Oberstufe.
- Seit dem Schuljahr 2008/09 zählen alle Noten gleichermaßen. Die Unterscheidung zwischen A- und B-Fächern (Haupt- und Nebenfächern) entfällt.

Die Projektprüfung – Vorbereitung

Wie werden Thema und Gruppenmitglieder ausgewählt?

- Die Schülerinnen und Schüler des 9. Schuljahres suchen sich ein Thema und entwickeln eine Leit- bzw. Forscherfrage. Ziel der Arbeit ist es, diese Frage zu beantworten. Im besten Falle entsteht ein Produkt, aus dem andere einen Nutzen ziehen können.
- Die Schülerinnen und Schüler finden sich selbstständig zu einer **dreiköpfigen** Gruppe zusammen. In begründeten Ausnahmefällen kann die Projektarbeit mit Genehmigung der Schulleitung auch als Partner- oder Einzelarbeit durchgeführt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler suchen sich unter den Lehrerinnen und Lehrern der Schule eine betreuende Lehrkraft. Die Leit- bzw. Forscherfrage ist mit der betreuenden Lehrkraft abzusprechen und einer Klassenlehrkraft zur Genehmigung vorzulegen, um Betreuung, Umsetzbarkeit und Übereinstimmung mit den Anforderungen sicherzustellen.
- Folgende Fragen können bei der Auswahl des Themas und der Gruppenfindung hilfreich sein und sollen zur Vorbereitung auch im Klassenrat besprochen:
 - Welcher übergeordneten Frage wollen wir nachgehen?
 - Was wollen wir herausfinden?
 - Was wollen wir herstellen?
 - Was wollen wir praktisch erarbeiten?
 - Wie können wir die Arbeit innerhalb der Gruppe aufteilen?
 - Welche Hilfsmittel brauchen wir?
 - Welche Lehrkraft betreut unsere Gruppe?
- Besonders geeignet sind Fragestellungen, denen die Schülerinnen und Schüler in der Umgebung von Schule und Elternhaus nachgehen können. Alle Beteiligten sollten im Auge behalten, ob der praktische Anteil der Projektprüfung umsetzbar ist und damit das Thema überhaupt für ein Projekt geeignet ist.

Ein Beispiel: Eine Gruppe möchte sich mit dem Verhalten von Hauskatzen beschäftigen. Thema der Gruppe sollte im Sinne der Leit- oder Forscherfrage nicht *Das Verhalten der Hauskatze* sein. Hier ergibt sich zwangsläufig das Problem, dass die Gruppe bei der Präsentation Schwierigkeiten haben wird, über die Wiederholung von Informationen hinauszukommen, die sich die Schülerinnen und Schüler angelesen und im schriftlichen Teil der Arbeit bereits verwendet haben.

Die Frage sollte daher eher lauten: *Wie können wir im Rahmen einer Broschüre (oder eines Videos) Katzenbesitzern das Verhalten ihres Haustieres näherbringen?* Um eine entsprechende Broschüre oder ein entsprechendes Video zu erstellen, müssen die Gruppenmitglieder Hintergrundinformationen sammeln und für die Broschüre oder das Video aufbereiten. Im Mittelpunkt könnten dann Fragen stehen wie: *Warum kommt eine Katze immer zu dem Menschen, der Katzen am wenigsten mag?* In der Präsentationsprüfung stellt die Gruppe ihr Produkt vor und erläutert, wie sie zum Ergebnis gekommen ist.

Die Projektprüfung – Projektarbeit

Wie wird die Projektarbeit organisiert?

- Die Schülerinnen und Schüler beginnen nach Themen- und Gruppenfindung mit Beginn des ersten Halbjahres mit der Ausarbeitung ihres Projekts.
- Die Gruppen bekommen im Rahmen der ersten Vorhabenwoche ca. 25 Zeitstunden für die schriftliche Bearbeitung ihres Projekts zur Verfügung gestellt.
- Bitte sprechen Sie mit den Eltern der anderen Mitglieder der Projektgruppe Ihres Kindes, um frühzeitig zu klären, bei wem die Kinder zu Hause arbeiten können. Ein Computer mit Internet-Anschluss sollte vorhanden sein.
- Projektgruppen können in den für „Individuelles Lernen“ im Stundenplan vorgesehenen Stunden auch in der Schule arbeiten.
- Die Schülerinnen und Schüler sind gehalten, zum Gelingen ihres Projekts auch durch Arbeit außerhalb der Unterrichtszeit beizutragen.
- In den Wochen bis zur Abgabe finden auch Gespräche mit der betreuenden Lehrkraft statt. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, sich um die Vereinbarung dieser Termine zu kümmern.
- Zu den Besprechungsterminen legen die Schülerinnen und Schüler zur Dokumentation der geleisteten Arbeit bereits erstellte Texte, Protokolle der Arbeitssitzung oder Entwürfe für die Präsentationsprüfungen vor.

Was beinhaltet der schriftliche Anteil der Projektarbeit?

- Im schriftlichen Anteil der Projektarbeit stellen die Gruppenmitglieder ihre Arbeitsergebnisse vor, indem Sie nachweisen, dass sie zielgerichtet und sachlich richtig Informationen zu einem Thema recherchieren und altersgemäß aufbereiten können und mit eigenen Worten darstellen können. Einen Wikipedia-Artikel mit ein paar Wörtern zu ergänzen reicht nicht!
- Zudem muss der Arbeitsprozess durch Protokolle und Bilder dokumentiert werden.

Wie soll der schriftliche Anteil gestaltet werden?

- Die Ergebnisse der Projektarbeit, Protokolle und ggf. Nachweise über den praktischen Teil sind in der schriftlichen Arbeit festzuhalten.
- Folgende Formvorgaben sind zu beachten:
 - Für die Textseiten bitte **keine** Klarsichtfolien verwenden!
 - Rand: 2,5 cm, Schrift: Arial, Schriftgröße: 11pt, Zeilenabstand: 1,5fach, linksbündig
 - Kapitelüberschriften: 14pt, fett **und** unterstrichen, Unterkapitelüberschriften: 14pt und fett
- **Der schriftliche Teil (ohne Protokolle, Inhaltsverzeichnis und großformatige Abbildungen) soll vier bis sechs Seiten pro Gruppenmitglied umfassen, die individuellen Anteile der Gruppenmitglieder sind namentlich zu kennzeichnen.**
- **Alle verwendeten Quellen müssen angegeben und richtig zitiert werden – dies gilt auch und im besonderen Maße für alle Formen der Internet-Recherche!**

Was ist unter dem „praktischen Teil“ der Projektarbeit zu verstehen?

- Der praktische Teil soll zeigen, dass die Gruppenmitglieder das theoretische Wissen, das sie sich zu ihrem Thema angeeignet haben, auch praktisch einsetzen und im Rahmen der Projektpräsentation darstellen können – siehe auch die Seiten 4 und 5.
- Der praktische Teil wird in der Regel als Gruppenarbeit durchgeführt. Er kann Bestandteil des Vortrags innerhalb der Projektpräsentation sein oder im Anschluss präsentiert werden.
- Powerpoint-Präsentationen oder Plakate, die nur der visuellen Unterstützung des Vortrags dienen (im Sinne eines „Spickzettels“), gelten nicht als praktischer Teil.

Wie laufen die Projektpräsentationen ab?

- Den Schülerinnen und Schülern stehen in ihrer jeweiligen Gruppe ca. fünf bis sieben Minuten pro Gruppenmitglied zur Verfügung um ihren Anteil an dem Projektthema vorzustellen. Anschließend findet ein fünf- bis zehnminütiges Prüfungsgespräch mit den beteiligten Lehrkräften statt, darunter die das Projekt betreuende Fach- oder Klassenlehrkraft. Im Anschluss beraten die beteiligten Lehrkräfte über die Notengebung.
- Die Aufteilung der Präsentation auf die verschiedenen Gruppenmitglieder soll themenorientiert und gleich gewichtet erfolgen. (Also nicht: Einer macht die Einleitung, der Nächste den Hauptteil, der Dritte fasst noch einmal zusammen.)

Welche Medien bzw. Medienapparate stellt die Schule?

- Für den Einsatz von Dokumenten, die dem Office 2003-Standard entsprechen, sowie Videos, die mit dem VideoLan- oder Media Player Classic-Player laufen, können schuleigene Laptops und Beamer verwendet werden.
- Für die Präsentation nötige Hilfsmittel wie CD-Spieler, Overheadprojektor, Computer o.ä. sind der Stufenleitung spätestens **eine Woche vor** der Präsentationsprüfung mitzuteilen.

Wie wird die Projektprüfung bewertet?

- Der schriftliche Anteil der Projektarbeit und die Präsentationsprüfung gehen zu jeweils 50% in die Bewertung der Gesamtleistung in die Endnote ein. Das Durchschnittsergebnis wird zu Gunsten der Schülerinnen gerundet – wird z.B. der schriftliche Teil mit der Note „gut“ bewertet, die Präsentation mit der Note „befriedigend“ ergibt sich als Gesamtergebnis die Note „gut“.
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen das Ergebnis der schriftlichen Arbeit vor den Projektpräsentationen nicht mitgeteilt, sondern erhalten im Anschluss an die Präsentation der Projektarbeit eine individuelle Bewertung ihres jeweiligen Anteils mit Würdigung der schriftlichen und mündlichen Leistung. Die betreuende Lehrkraft begründet die Noten gegenüber den Schülerinnen und Schülern kurz.

- Kriterien für die Bewertung sind:
 - **I. Planung und Durchführung** – z.B. sinnvolle Themenauswahl und Aufteilung innerhalb der Gruppe, Zeitmanagement, Eigenverantwortlichkeit, Zusammenarbeit, sinnvolle Anwendung von Arbeitstechniken, Dokumentation der Arbeitssitzungen in den Protokollen
 - **II.a Form der schriftlichen Arbeit** – z.B. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Schriftart, Seitenzahlen, Seitenlayout, vollständiges Protokoll und Medien sowie Quellenangaben im Anhang, äußere Sorgfalt, Rechtschreibung und Zeichensetzung sowie angemessene und eigenständige Wortwahl und Ausdruck
 - **II.b Inhalt der schriftlichen Arbeit** – z.B. inhaltliche Tiefe und Niveau, sachliche Richtigkeit, Herstellung von Bezügen zu anderen Wissensgebieten, eigenständige Lösungsansätze, Qualität der Recherche – insbesondere sollten sich die Projektgruppen nicht ausschließlich auf Internetquellen beziehen, sondern Bücher, Zeitschriftenaufsätze und Experten zu Rate ziehen, Bezug auf das Thema, Medien im Anhang
 - **III. Form und Inhalt der Präsentation** – z.B. interessanter Einstieg, klare Gliederung, Bezug zu den Präsentationen der anderen Gruppenmitglieder, Vortragsweise, Einsatz und Gestaltung von Medien, Antworten auf Rückfragen (im anschließenden Prüfungsgespräch)

Zentrale Zeitplanung 2019/20

9. Jahrgang	
Projektarbeit	
Projektarbeit (PA)	Beginn mit dem ersten Halbjahr – 12.08.2019
Abgabe der PA	letzter Schultag vor den Herbstferien – 02.10.2019
Präsentation der PA (Prüfung)	voraussichtlich 12. bis 14.11.2019
Zentrale Abschlussprüfungen	
ESA Deutsch	29.04.2020
ESA Englisch	05.05.2020
ESA Mathematik	14.05.2020
Sprachpraktische Prüfung Englisch	11. bis 13.05.2020
Mündliche Prüfungen	09. bis 11.06.2020
10. Jahrgang	
Projektarbeit	
Projektarbeit (PA)	Wird noch mitgeteilt!
Abgabe der PA	
Präsentation der PA (Prüfung)	
Zentrale Abschlussprüfungen	
MSA Englisch	29.04.2020
MSA Mathematik	05.05.2020
MSA Deutsch	14.05.2020
Sprachpraktische Prüfung Englisch	11. bis 13.05.2020
Mündliche Prüfungen	09. bis 11.06.2020

Einstieg in die Oberstufe

- Am 12.02.2020 findet für interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Eltern eine Informationsveranstaltung zum Einstieg in die Oberstufe statt.
- Mit dem Halbjahreszeugnis der 10. Klasse bewerben sich interessierte Schülerinnen und Schüler **bis 14.02.2020** bei der Schulleitung.
- In der Oberstufe stehen vier Klassen in drei Profilen zur Wahl:
 - gesellschaftswissenschaftliches Profil
 - naturwissenschaftliches Profil
 - ästhetisches Profil
- Eine zweite Fremdsprache ist belegpflichtig (Französisch, Latein oder Spanisch).



Maik Abshagen, Oberstudiendirektor
Schulleiter



Jens-Willem Diercks, Studiendirektor
Koordinator 9/10